

# Suter, Max

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufsverbänden BSA und S.I.A. In unzähligen Preisgerichten schätzte man sein klares Urteil, und während 30 Jahren war er Mitglied der Wettbewerbskommission, wo man seine wohlwollende Einstellung und sein zuverlässiges Wissen in Angelegenheiten der architektonischen Wettbewerbe sehr schätzte.

In der Fliegerei fand Richard Hächler Erholung und Ausspannung. Seit den dreissiger Jahren war er aktiver Segelflug- und Motorpilot; noch in seinem letzten Lebensjahr führte er seine Piper-Maschine souverän durch die Lüfte. Massgeblich war er bei der Gründung der Sektion Aargau des Aero-Clubs der Schweiz und am Aufbau des Flugplatzes Birrfeld beteiligt.

Ganz unerwartet für alle, die ihn kannten und mit ihm zusammenarbeiten durften, erlitt seine Gesundheit einen schweren Rückschlag. An den Folgen einer sich aufdrängenden Operation verschied er am 22. März 1966. Mit Richard Hächler ist eine Architektenpersönlichkeit eigener Prägung dahingegangen. Seine lautere, gerade Gesinnung lebt in seinen Bauten weiter.

Ernst Pfeiffer, Zürich

Leider gibt es überhaupt kein Bild unseres lieben Kollegen, dass sich zur Reproduktion geeignet hätte. Red.

† **Franz Hoigné**, dipl. Masch.-Ing., Dr. oec. publ., von Zürich, G.E.P., geb. 6. Juli 1887, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1910, Inhaber eines Ingenieurbüros mit Vertretungen im Maschinenfach, in Zürich, ist am 6. Mai unerwartet in die Ewigkeit abberufen worden.

† **Max Suter**, Bau-Ing., Dr., G.E.P., von Zürich, geb. 11. Februar 1898, ETH 1908–1912, seit 1919 in den USA, seit 1936 beim Illinois State Water Survey in Urbana, zuletzt als Principal Scientist, ist am 2. Mai in San Clemente Calif. gestorben, wo er im Ruhestand lebte.

## Mitteilungen

**Frauen im Ingenieurberuf.** In der VDI-Hauptgruppe Berufs- und Standesfragen des Vereins Deutscher Ingenieure ist ein Ausschuss «Frauen im Ingenieurberuf» gebildet worden. Dieser soll die auf den Deutschen Ingenieurtagen in Hamburg (1960), Karlsruhe (1962) und München (1964) begonnene Arbeit fortsetzen. Die Zahl der Frauen im Ingenieurberuf ist heute noch gering. Die Ingenieurschulen haben zur Zeit nur 2%, die Technischen Hochschulen 3% weibliche Studierende. Tatsächlich ist auch die Berufsausübung noch stark von Vorurteilen belastet. Den weiblichen Ingenieuren gelingt der Aufstieg in Führungsstellungen nur in Ausnahmefällen. Bei der Stellensuche bildet die Möglichkeit, dass eine Frau heiratet und aus dem Beruf ausscheidet, ein schwerwiegendes Hindernis im Wettbewerb mit männlichen Bewerbern. Der wachsende Ingenieurmangel zwingt jedoch dazu, mehr als bisher Frauen für diesen Beruf zu gewinnen. Der neue Ausschuss wird sich vornehmlich auch mit der Aufklärung über die Möglichkeiten, die der Ingenieurberuf Frauen und Mädchen bietet, beschäftigen und Vorschläge erarbeiten, wie durch zusätzliche Ausbildung den Frauen später die Wiederaufnahme der Berufstätigkeit nach mehrjähriger Unterbrechung möglich gemacht werden kann.

**Abendtechnikum Zürich.** Am 30. April d. J. konnten 116 Absolventen entlassen werden, die in folgenden Fächern das Diplom erworben haben: Maschinentechnik 39, Starkstromtechnik 20, Fernmeldetechnik 33, Hochbau 9, Tiefbau 15. Die Feier in der Wasserkirche, durch Musikvorträge würdig eingerahmt, leitete Rektor Dr. P. Schaub, und die Vorsteher der genannten Studienabteilungen überreichten die Diplome ihren Zöglingen, von denen nicht weniger als die Hälfte schon Ehemänner sind. Die festliche Ansprache hielt Prof. Dr. E. Küng, St. Gallen, über das Thema «Wohin führt uns der technische Fortschritt?» Man vernahm zwar eine glänzende Darstellung der unsere Generation bedrückenden, sattem bekannten Probleme, aber leider keine Andeutung oder Wegweisung zur Überwindung der Abgründe. – Anlässlich des anschliessenden Mittagessens erfuhr die um die Schule hochverdiente Sekretärin Frau A. Hochuli eine spezielle Ehrung, da sie nach ununterbrochener, 39jähriger Tätigkeit in den Ruhestand tritt.

**Neue VDI-Richtlinien.** Aus dem Bereich der VDI-Fachgruppe Betriebstechnik (ADB) sind unter anderem Richtlinien über «Programmieren numerisch gesteuerter Werkzeugmaschinen», «Drehmeisselstellungen», «Schleiffehler und ihre Vermeidung beim Schleifen als Feinbearbeitung», «Sicherung von Stanzwerkzeugen» und das «Induktionsschweißen» abgeschlossen worden. Diese Richtlinien erscheinen im VDI-Verlag GmbH, Verlag des Vereins Deutscher

Ingenieure, 4 Düsseldorf 10, Bongardstr. 3, und werden über den Beuth-Vertrieb GmbH, 1 Berlin 15, Uhlandstr. 175, und 5 Köln 1, Friesenplatz 16, ausgeliefert. Auf Anforderung übersendet der VDI-Verlag ein Verzeichnis der bisher erschienenen VDI-Richtlinien und VDI-Handbücher.

**Persönliches.** Der Stadtrat von Zürich hat *Ernst Joos*, dipl. Bauing. ETH, von Schaffhausen, in Zürich, als I. Adjunkt des Stadtplanungsamtes gewählt. – Anstelle des nach langjähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit zurückgetretenen *H. B. Barbe*, dipl. Ing., ist *Jakob Schilling*, dipl. Arch., zum Präsidenten der Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (ZBV) gewählt worden. – Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen *H. Schellenberg* wirkt seit Anfang Februar dieses Jahres *Karl Saner*, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., als Direktor des Gaswerks Zürich. Er ist zugleich Direktionspräsident der Gasverbund Ostschweiz AG.

**Einwirkung abgelagerter Müllasche und Müllkompostes auf das Grundwasser.** In der Stellungnahme von Chemierat Dr. *Klotter* (S. 358 letzten Hefes) ist folgender Schlusssatz nachzutragen: «Um die Diskussion zu den anstehenden Fragen nicht unnötig zu erweitern, kündige ich schon jetzt eine Veröffentlichung über quantitative Messungen an Müllkompostablagerungen an.»

## Buchbesprechungen

**Traité de Béton Armé.** Par *A. Guerrin*. Tome I: Généralités, propriétés générales, mécanique expérimentale du béton armé. Troisième Edition. 356 p. avec 344 fig., Paris 1965, Editeur Dunod. Prix broché 46 Fr.

Dieser Band bietet einen leicht geänderten Neudruck der vorhergehenden Auflage.

**Traité de Béton Armé.** Par *A. Guerrin*. Tome V: Toitures. Voûtes. Coupoles. 478 p. avec 660 fig., Paris 1965, Editeur Dunod. Prix broché 66 Fr.

Zu den vier ersten, schon in mehreren Auflagen vorliegenden Bänden des ausserordentlich breit angelegten Werks (siehe SBZ 1959, S. 869 und SBZ 1960, S. 476) gesellt sich mit dem vorliegenden Band der fünfte. Die Kapitel tragen die Überschriften Fachwerke, Rahmen, Terrassendächer, Bogendächer mit Zugband, Zylinderschalen, Doppelt gekrümmte Dächer, Kuppeln, Spezielle Dachkonstruktionen und enthalten Bemerkungen zur Konstruktion und Berechnung der erwähnten Bauelemente. Das Buch bietet manche wertvolle Formel, einige interessante Diagramme und viele Anregungen zur Lösung sich stellender Probleme.

Jörg Schneider, dipl. Ing., Zürich

**Stanztechnik.** Vierter Teil: Formstanzen. Von *W. Sellin*. Dritte, neubearbeitete Auflage. Heft 60 der Werkstattbücher. 67 S. mit 189 Abb. Berlin 1965, Springer-Verlag. Preis geh. 6 DM.

Thema des Heftes ist die Blechumformung, d. h. das Bördeln, Nibbeln, Runden, Biegen, Sicken usw. mittels Handwerkzeugen und Maschinen. Die knappe, einprägsame Schrift gibt Einblick in den hohen Stand dieser Technik und vermittelt durch den klar gegliederten Text, durch Abbildungen, Schnittzeichnungen, Tabellen, Kostenvergleiche und Literaturhinweise zahlreiche Anregungen für fertigungsgerechte Konstruktion und praktische Durchführung. Dadurch kommen die breite Anwendbarkeit der Umformverfahren – von der Einzelbis zur Massenfertigung – sowie deren Vielseitigkeit und Wirtschaftlichkeit besonders gut zum Ausdruck.

Hans Steiner, dipl. Ing., Winterthur

**Arbeitsmappe für den Konstrukteur.** Die gebräuchlichsten Formeln des Maschinenbaues in Leitertafeln dargestellt. Von *E. Pfannkoch*. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage. 88 Arbeitsblätter in Plastik-Ringmappe. Düsseldorf 1962, VDI-Verlag. Preis 74 DM.

Die Mappe enthält Leitertafeln mit der zugrundegelegten Theorie, ausführliche Erläuterungen und Beispiele, die ein schnelles und sicheres Bestimmen der gewünschten Konstruktionsdaten ermöglichen. Die behandelten Gruppen sind: 1. Allgemeine Nomogramme (Leistung, Drehzahl, Drehmoment, Ölstrom in Rohrleitungen usw.); 2. Wälzlagerberechnung; 3. Bremsberechnung; 4. Federberechnung; 5. Keilriemenberechnung; 6. Getriebeberechnung; 7. Zahnradberechnung (geometrische Grössen, Umfangskraft, Biegung, Grübchenbildung, Messwerte). Beigelegte Transparentblätter – eines für die Zahnradberechnung und drei für die Federberechnung – erlauben die Anfertigung von Lichtpausen. Diese Arbeitsblätter ersparen dem Maschinen-, Feinmechanik- und Apparatekonstrukteur den grössten Teil der